

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt

Freitag, 23. September 1988

Blatt 1850

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Volksschule und Kindertagesheim am Wienerberg (1851)
- Alle Jahre wieder: Ab dem letzten Sonntag im September Normalzeit (1852)
- Ausstellung Gürtel, Süd- und Westeinfahrt im Arkadenhof des Rathauses (1853)
- 1,59 Milliarden für U 3-Abschnitt „Schweglerstraße“ (1854)
- Terminvorschau vom 26. September bis 7. Oktober (1855/1856)
- Am 31. Oktober haben auch die Wiener Schüler schulfrei (1857)
- Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“ (1859-1861)
- Optimale Betriebsführung für neues AKH (1862/1863)
- ÖVP Wien fordert „Wien-Konzept“ der ÖBB (1864)
- Swoboda: Flötzersteig-Diskussion ist völlig unaktuell (1864)
- „Ausblasen“ muß fortgesetzt werden (nur FS)

Kultur:

- Ausstellung im Schloß Wilhelminenberg (1865)
- Ausstellung „Pfarre St. Michael“ verlängert (1865)

Sport:

- Feuerwehr lädt zu Jugend-Dreikampf (1858)

Volksschule und Kindertagesheim am Wienerberg

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Eine Baumpflanzung nahm Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL Freitag in Anwesenheit von Stadtschulratspräsident NR-Abg. Prof. Hans MATZENAUER anlässlich der Errichtung einer Volksschule und eines Kindertagesheimes am Wienerberg vor. Die beiden Anlagen werden im Rahmen des 2. Bauteils der Wohnhausanlage Wienerberggründe, 10, Neilreichgasse — Otto-Probst-Straße, errichtet.

Bauteil 1, der bereits besiedelt ist, verfügt über ein weiteres Kindertagesheim, das in Kürze eröffnet wird, im dritten Bauabschnitt ist ebenfalls eine derartige Einrichtung geplant.

Neben dem neuen, für 143 Kinder geplanten Kindertagesheim, wird auch eine Volksschule mit 13 Klassenräumen, Werkstätte, Turnsaal, Pausenhalle und Spielplatz errichtet. Die Baukosten für diesen, seit dem Jahr 1945 zwölften, Schulneubau in Favoriten, werden rund 76 Millionen Schilling betragen. Die neue Volksschule soll 1990 bezugsfertig sein. (Schluß) jel/gg

Alle Jahre wieder: Ab dem letzten Sonntag im September Normalzeit

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Samstag, dem 24. September, auf Sonntag, den 25. September, erfolgt — als offizielle Umstellzeit gilt 3 Uhr früh — die Umstellung von insgesamt 189 Uhren auf Kirchen, öffentlichen Gebäuden und Straßen von der Sommerzeit auf die Normalzeit. Drei Uhr früh deshalb, weil zu diesem Zeitpunkt die geringste Intensität der Verkehrsabläufe (Zugverkehr, Flugbewegungen) herrscht. In der Praxis werden die Kirchenguhren bereits ab 22 Uhr, die Wüfeluhren ab 5 Uhr früh umgestellt.

Bereits ab 5 Uhr früh am Sonntag wird durch Mitarbeiter des Magistrats, die dabei eine 360 Kilometer lange Wegstrecke zurücklegen, jede einzelne Uhr hinsichtlich einer fehlerfreien Anzeige der Normalzeit überprüft. (Schluß)
pz/gg

Ausstellung Gürtel, Süd- und Westeinfahrt Im Arkadenhof des Rathauses

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Nach der Präsentation der Ergebnisse der Gürtelkommission im Foyer der Wiener Stadthalle im Frühjahr besteht nunmehr die Möglichkeit, die von der Gürtelkommission vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umgestaltung der Bundesstraßenzüge Gürtel, Süd- und Westeinfahrt im Arkadenhof des Rathauses zu besichtigen.

Die Ausstellung ist zwischen 26. September und 14. Oktober 1988 von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, bei freiem Eintritt zugänglich.

Dargestellt werden in anschaulicher Form die Leitprojekte für den Westgürtel, Südgürtel sowie Südeinfahrt und Westeinfahrt. Die gezeigten Lagepläne, Querschnitts- und Perspektivdarstellungen sollen einen ersten Eindruck über bereits sehr konkrete Maßnahmenvorschläge geben, die in erster Linie eine Verbesserung der Umweltsituation bezwecken. (Schluß)
lf/gg

1,59 Milliarden für U 3-Abschnitt „Schweglerstraße“

Baubeginn im 15. Bezirk im November 1988

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Für den ersten Abschnitt der Verlängerung der U 3 Richtung Ottakring, den Abschnitt „Schweglerstraße“, hat der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie den Betrag von 1,59 Milliarden Schilling genehmigt. Diese Summe wird bis zum Jahr 1995 benötigt, schon heuer werden für diesen Bauabschnitt 50 Millionen Schilling ausgegeben. Der Höhepunkt der Bauarbeiten mit jährlichen Erfordernissen von jeweils rund 300 Millionen wird in den Jahren 1990 bis 1992 liegen.

Der Baubeginn im Bereich „Schweglerstraße“ soll im November 1988 erfolgen. Der Abschnitt schließt auf der einen Seite an den Schacht in der Gerstnerstraße des Bauabschnittes „Westbahnhof“, auf seiner westlichen Seite an den Schacht am Kardinal-Rauscher-Platz des Bauabschnittes „Johnstraße“ an. Alle Streckenröhren dieses knapp einen Kilometer langen Abschnittes werden unter der dichten Bebauung des 15. Bezirkes in geschlossener Bauweise hergestellt, ebenso die Stationsröhren und Querschläge der Station „Schweglerstraße“. Die Stationsaufgänge in der Stättermayergasse und in der Benedikt-Schellinger-Gasse werden in „Deckelbauweise“ errichtet. Das Haus Benedikt-Schellinger-Gasse 13 sowie ein Teil des benachbarten Hauses müssen abgebrochen werden, an ihrer Stelle wird ein Betriebsgebäude errichtet. Der zentrale Arbeits-Schacht wird am Reithofferplatz liegen.

Die U 3 wird 1991 auf der Strecke Erdberg — Volkstheater ihren Betrieb aufnehmen. Die Verlängerungsstrecke bis zum Westbahnhof soll 1993 in Betrieb gehen, bis zur Johnstraße im 15. Bezirk 1994 und bis nach Ottakring zur Vorortelinie voraussichtlich 1996. (Schluß) roh/gg

Terminvorschau vom 26. September bis 7. Oktober

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 26. September bis 7. Oktober hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 26. SEPTEMBER:

ab 9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat und Landtag

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Pasterk an Prof. Mag. Hans Escher, Prof. Rudolf Pusak und Willi Helfert (Steinerner Saal, Rathaus)

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER:

11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Hatzl an Tibor Haniffel (Arb.-Zi, Hatzl)

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher, Statistik Zahnerhebung (PID)

14.00 Uhr, Überreichung von Anerkennungsurkunden durch Landesfremdenverkehrsdirektor Dr. Krebs an Dr. Hans Lajta und Waltraud Lajta (Roter Salon, Rathaus)

16.00 Uhr, Abschlußveranstaltung des 2. Jahres der Aktion „Minus 10 Prozent“, Bgm. Zilk und Kuratorium für Verkehrssicherheit (Wappensaal, Rathaus)

19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Holding über „Qualitäts-Baustoff-Recycling“ (Rathauskeller, Salon Ziehrer)

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Übergabe der neuerrichteten Aufbahrungshalle Friedhof Hetzendorf, 12, Elisabethallee 2/StR. Hatzl

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vbgm. Smejkal, „Freizeit und Familie“ (Restaurant Isola/Donauturm, 22, Donauturmstraße 4)

14.00 Uhr, Überreichung der Ehrenbürgerurkunde der Stadt Wien durch Bgm. Zilk an Leonard Bernstein (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

18.30 Uhr, Eröffnung Zweigstelle Hernals der VHS Ottakring; 17, Rötzer-gasse 15 (Zilk, Smejkal)

19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Holding, Zentralküche CMS (3, Henneberggasse 2-4), Vbgm. Mayr

FREITAG, 30. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Symposium „Qualitäts-Baustoffrecycling“, StR. Häupl (Rathaus, Nordbuffet)

9.30 Uhr, 250.km des Wiener Radwegenetzes, StR. Hatzl (8, Tigerpark)

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher „Buchpräsentation Rheumatologie 2000“ (PID)

12.30 Uhr, Feier anl. „100 Jahre Türkenschanzpark“ mit StR. Häupl

14.00 Uhr, Überreichung des Preises der Stadt Wien für Volksbildung durch StR. Pasterk an Hofrat Dr. Franz Danimann (Steinerner Saal, Rathaus)

SONNTAG, 2. OKTOBER:

10.00 Uhr, Wiedereröffnung „Steinerner Lahnweg“, Stadtwanderweg 8
— Sophienalpe (Gasthaus Ochsenkopf, 14, Karl-Bekehrty-Straße, End-
station Autobuslinie 52B)

MONTAG, 3. OKTOBER:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

DIENSTAG, 4. OKTOBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 5. OKTOBER:

10.00 Uhr, Pressegespräch StR. Häupl „Abfallwirtschaftskonzept“ (PID)
13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Swoboda an Architekt
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Hlaweniczka (Arb.-Zi, Swoboda)

DONNERSTAG, 6. OKTOBER:

8.30 Uhr, Kontrollausschuß

FREITAG, 7. OKTOBER:

ab 9.00 Uhr, Enquete StR. Stacher „Rehabilitation“ (Rathaus)
9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadtplanung
10.30 Uhr, Pressekonferenz Wiener Holding mit Vizebürgermeister
Smejkal „Wohnheim für Behinderte“ (14, Herzmanskystraße 22)
14.00 Uhr, Überreichung des Dekretes „Hofrat“ durch StR. Stacher an
Senatsrat Dipl.-Ing. Rudolf Foltin (Arb.-Zi, Stacher)
(Schluß) red/gal

Forts. von Blatt 1855

Am 31. Oktober haben auch die Wiener Schüler schulfrei

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Schüler werden am 31. Oktober schulfrei haben. Unterrichtsministerin Dr. Hilde HAWLICEK hat in einem Schreiben an alle Landesschulräte ersucht, diesen Tag, der zwischen einem Sonntag und den beiden Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen liegt, freizugeben.

Nach Rücksprache mit Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK und den Elternvertretern wird nun auch der Stadtschulrat für Wien dem Ersuchen der Unterrichtsministerin nachkommen, betonte Stadtschulratspräsident NR. Prof. Hans MATZENAUER. (Schluß) fk/gg

Feuerwehr lädt zu Jugend-Dreikampf

Wien, 23.9. (RK-SPORT) Die Sektion Leichtathletik der SKV-Feuerwehr lädt zu einem ASKÖ-Jugend-Dreikampf, der am Sonntag, dem 25. September, um 9 Uhr, auf der Sportanlage der Feuerwache Donaustadt, 22, Erzherzog-Karl-Straße 170, beginnt. Teilnehmen können Jugendliche bis 18 Jahre in den Disziplinen 60 m-Lauf, Standweitsprung, Schlagball bis 14 Jahre und Kugelstoßen ab 14 Jahre. Den Ehrenschatz hat Sportstadtrat Dr. Michael HÄUPL übernommen. Außerdem findet von 9 bis 13 Uhr ein Familienfest statt. (Schluß) du/rr

Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Konsumentenschutz und Umweltschutz greifen in vielen Bereichen ineinander. Der Run auf die neue Flaschenmilch allein zeigt, daß die Konsument/inn/en heute umweltbewußter als früher einkaufen und durchaus bereit sind, auf umweltfreundliche oder zumindest umweltschonende Produkte umzusteigen. Klar ist — denken wir nur an die schon schwer geschädigte Ozonschicht in der Atmosphäre —, daß wir auch in unseren Alltagsgewohnheiten stärker auf unsere Umwelt Rücksicht nehmen müssen. Dieses Umsteigen soll den Wienerinnen und Wienern nun ein wenig einfacher gemacht werden: mit der Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“, die in den nächsten Monaten auf Initiative von Konsumentenstadträtin Christine SCHIRMER in Wien durchgeführt wird. Mit dieser Aktion sollen umweltschonende Produktgruppen, von treibgasfreien Haarsprays und treibgasfreien Deodorants bis zu Mehrwegflaschen, Recyclingpapier und alternativen Reinigungsmitteln, verstärkt propagiert werden: durch Ladenplakate bereits am Eingang der Geschäfte, die diese Erzeugnisse führen, und durch besondere Signets bei den Regalen mit umweltschonenden Produkten selbst. Mit dem Signet „Umweltbewußt Einkaufen“ wird aber nicht allein das Auffinden umweltschonender Erzeugnisse leichter gemacht, die Konsumenten sollen auch dazu motiviert werden, die Umweltverträglichkeit eines Produktes zu einem kaufentscheidenden Faktor zu machen, und so auch im Einkauf einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Aktion wurde Freitag von Konsumentenstadträtin Christine Schirmer im Rahmen eines Pressegespräches vorgestellt.

Zur Vorbereitung der Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“ wurden bereits zahlreiche Gespräche mit in Wien ansässigen Handelsketten und mit Umweltschützern, von den Umweltberatern über das Ökologie-Institut, die ARGE Umwelterziehung bis zu Global 2000 oder der Wirtschaftsuniversität, geführt. Mehrere Handelsketten haben sich bereit erklärt, an der Aktion teilzunehmen bzw. werden das Signet ebenfalls bei ihren Werbemaßnahmen einsetzen. Die Umweltberater haben eine eigene Liste umweltfreundlicher Produkte zusammengestellt.

Ausgangspunkt — und damit auch der Schwerpunkt — der Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“ ist das Problem der fluorkohlenwasserstoffhaltigen Sprays, vom Haarspray bis zu Deodorants, Lacken usw. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, daß speziell die FCKWs an der Schädigung der Ozonschicht unserer Atmosphäre schuld sind. Die Alternative: keine Verwendung dieser Treibgase mehr. Pumpsprays, Deo-Sticks oder Roll-ons, die Treibgassprays ersetzen, sind in Österreich bereits auf dem Markt und sollen nun zusätzlich beworben werden. Dazu muß man aber auch eines deutlich sagen: Die Pumpsprays sind umweltfreundlich, aber nur, was die Abgabe des Treibmittels an die Umwelt betrifft. Die restlichen Inhaltsstoffe entsprechen jenen der FCKW-Sprays.

Die Aktion bezieht sich allerdings nicht allein auf die treibgasfreien Sprays, sondern auch auf andere umweltfreundliche oder umweltschonende Produktgruppen. Dazu gehören auch Warengruppen wie Reinigungsmittel, die weniger aggressive bzw. umweltbelastende Materialien enthalten, sowie Produkte, die einen Trend „Weg von der Wegwerfgesellschaft“ signalisieren (Mehrwegverpackung, Recyclingprodukte).

Den an der Aktion teilnehmen Firmen — weitere Geschäfte, z. B. Einzelhändler, Friseure usw., sind herzlich eingeladen, sich über den Bürgerdienst ebenfalls zu melden und mitzutun — wird vorgeschlagen, bestimmte Produktgruppen, falls sie ausreichend im Angebot vertreten sind, im Rahmen der Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“ speziell hervorzuheben bzw. zu bewerben.

Den teilnehmenden Firmen werden vom Presse- und Informationsdienst das Signet „Umweltbewußt Einkaufen“ bzw. Ladenplakate bzw. Regalstopper kostenlos zur Verfügung gestellt, um die entsprechenden Erzeugnisse im Geschäft kennzeichnen zu können. Die Ladenplakate sollen bereits am Eingang angebracht werden und den Konsument/inn/en signalisieren, daß in diesem Geschäft umweltfreundliche Produkte erhältlich sind. Die Plakate bieten außerdem die Möglichkeit, Sonderaktionen bei umweltfreundlichen Erzeugnissen speziell hervorzuheben.

Das Signet stellt jedoch kein Umweltgütesiegel dar. Herstellung, Entsorgung bzw. Zusammensetzung der entsprechenden Produkte können nicht Gegenstand der Kampagne sein. Um aber eine zusätzliche Orientierungshilfe zu bieten, wurde von den 16 Wiener Umweltberatern eine eigene Produktliste zusammengestellt, die den teilnehmenden Firmen ebenfalls übermittelt wird. Diese Liste enthält einen Teil — sicher nicht alle — der am Markt befindlichen umweltfreundlichen Produkte. Sie kann jederzeit nach Überprüfung der Erzeugnisse entsprechend ergänzt werden.

Im November Konsumentenschutz-Atlas

Das Signet „Umweltbewußt Einkaufen“ wird unter anderem durch Inserate, Plakate, bei den Firmen und natürlich auch durch die Stadt-Wien-eigenen Medien beworben. Die Zeitung „Unser Wien“, die etwa alle drei Wochen erscheint und an alle Wiener Haushalte versendet wird, wird ab Oktober eine ständige Konsumentenrubrik einführen. In der Rubrik wird unter anderem natürlich auch auf die Firmen, die an der Aktion „Umweltbewußt Einkaufen“ teilnehmen, speziell hingewiesen. Inserate und Plakate, der Bürgerdienst und die Umweltberater und hoffentlich auch die Medien sollen ebenfalls dazu beitragen, die Aktion im Interesse unserer Umwelt zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Als weitere Unterlage für die Wiener Konsumenten wird im November im Rahmen der Stadt-Atlas-Reihe auch der Stadt-Atlas Konsumentenschutz erscheinen. So wie die bisher erschienenen Stadt-Atlanten kann auch er mit einem Gutschein beim Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien angefordert werden. Der Stadt-Atlas wird nicht allein genaue Informationen über alle mit Lebensmitteln zusammenhängenden Fragen enthalten, sondern auch über die Kennzeichnung bestimmter Warengruppen, über Gütesiegel, über Werbe- und Verkaufsmethoden, über verschiedene Konsumentenfragen vom Umtausch bis zur Produkthaftung, Kreditfragen, gefährliche Produkte, den Bereich Konsument und Umwelt, eine Übersicht über die Märkte und ein Verzeichnis der verschiedenen Konsumenteninformations- und Servicestellen.

Zusätzlich zum Konsumententelefon 42 44 11 werden nun auch die 13 Bürgerdienststellen sowie das Mobile Büro des Bürgerdienstes verstärkt für Konsumentenschutz eingesetzt. So wird das Mobile Büro des Bürgerdienstes ab Ende dieses oder Anfang kommenden Jahres auf den Wiener Märkten regelmäßig Beratungen durchführen.

Der Bürgerdienst übernimmt aber auch eine wichtige Funktion im Rahmen der Aktion „Umweltbewußt einkaufen“: Es gibt zweifellos in allen Wiener Bezirken viele Einzelhändler — auch die Reformgeschäfte —, Friseure usw., die sich ebenfalls verstärkt um umweltfreundliche Produkte kümmern und an der Aktion der Stadt Wien gemeinsam mit dem Handel teilnehmen möchten. Führen diese Einzelhändler, Friseure usw. die Erzeugnisse aus den Produktgruppen der Aktion in ausreichendem Maß, so können sie sich jederzeit an die entsprechenden Bürgerdienst-Außenstellen wenden. Ein/e Mitarbeiter/in des Bürgerdienstes kommt dann direkt ins Geschäft und bringt die entsprechenden Ladenplakate, Regalstopper etc. gleich mit. Dabei wird sich der Bürgerdienst auch davon überzeugen, daß die speziell beworbenen Produkte auch tatsächlich zu den umweltschonenden bzw. umweltfreundlichen gehören.

Forts. von Blatt 1859

Forts. auf Blatt 1861

Die Umweltberater, die es bereits an vier Volkshochschulen gibt, stehen den Wienerinnen und Wienern und natürlich auch den Geschäftsleuten gerne für genauere Informationen zur Verfügung:

Umweltberatungsstelle Favoriten — Tel. 68 77 68

Umweltberatungsstelle Hietzing — Tel. 84 55 24/23

Umweltberatungsstelle Floridsdorf — Tel. 30 41 24

Umweltberatungsstelle Penzing — Tel. 89 32 915

Umweltfreundliche Produkte auch bei der städtischen Beschaffung

Selbstverständlich bemüht sich die Stadt Wien auch im eigenen Bereich, verstärkt auf umweltfreundliche bzw. umweltschonende Produkte umzusteigen. So verzichtet die Magistratsabteilung 54, das Beschaffungssamt, bereits seit längerer Zeit auf den Ankauf von FCKW-Sprays. Auch bei den Wasch- und Reinigungsmitteln werden nach Möglichkeit Spiritus, Schmierseife, Soda, Salmiak und — zu einem allerdings noch geringeren Prozentsatz — phosphatfreies Waschpulver angekauft. Bei Recyclingpapier sollten die Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Stadtverwaltung noch erweitert werden. (Forts. mgl.) hrs/gg

Forts. von Blatt 1860

Optimale Betriebsführung für neues AKH

Kommenden Montag Beschlußfassung im Gemeinderat

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) „Das neue AKH wird nicht nur gut funktionieren, sondern mit seiner Betriebsorganisation auch Vorbild für andere Spitäler sein“, dies erklärte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag abend im Rahmen eines Pressegespräches, bei dem er die künftige Führungs- und Betriebsstruktur des neuen Allgemeinen Krankenhauses vorstellte. Demnach wird das Allgemeine Krankenhaus mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1989 aus der Magistratsabteilung 17 ausgegliedert und unter Führung sowie Betrieb einer neugeschaffenen Magistratsabteilung 16 — Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien — übertragen. Diese neue Magistratsabteilung wird ebenfalls der Geschäftsgruppe „Gesundheits- und Spitalswesen“ angehören. Um eine wirtschaftliche Betriebsführung zu ermöglichen, wird der Magistratsabteilung 16 der Status eines Betriebes im Sinne des Paragraphen 72 der Wiener Stadtverfassung zuerkannt. Um eine größtmögliche Selbständigkeit und den speziellen medizinischen und betriebswirtschaftlichen Erfordernissen gerecht zu werden, sind jedoch eigene Sonderbestimmungen notwendig. Diesbezügliche Anträge werden kommenden Montag, dem 26. September, dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorliegen.

Umfangreiche Kompetenzerweiterung

Laut Stacher wird aufgrund der geänderten Geschäftseinteilung und Geschäftsordnung die Magistratsabteilung 16 mit einer Reihe von Kompetenzen ausgestattet werden, die eine effiziente Führung eines solchen Klinikums künftighin ermöglichen. Diese Kompetenzerweiterung bezieht sich insbesondere auf die Gebiete der Beschaffung (Einkauf), des Personaleinsatzes und der Führung, was im Hinblick auf den Aufgabenbereich und die Größe des Allgemeinen Krankenhauses notwendig ist.

Planung, Bau, Betriebsführung, Personal

Unter anderem sind folgende Kompetenzen vorgesehen:

- Beschaffung, Zuweisung und Instandhaltung der sachlichen Erfordernisse, einschließlich der Bedarfsprüfung und Verbrauchsüberwachung, wobei die Kompetenzhöhe auf das 15-fache des bisherigen Wertes auf rund 20 Millionen Schilling erhöht wurde.
- Errichtung von Neu- und Zubauten, Durchführung von Umbauten, bauliche Abänderungen sowie Erhaltung der Bauobjekte.
- Betriebsführung und laufende Erhaltung aller Anlagen.
- Planung, Errichtung, Installation, Betriebsführung, Erhaltung und Begutachtung von haus-, fernmelde- und medizinisch-technischen Einrichtungen und Anlagen.
- Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Die neue Organisationsform wird gemeinsam mit der von der Medizinischen Fakultät der Universität Wien beschlossenen Strukturreform (Beseitigung der Doppelkliniken) die Gewähr dafür bieten, daß dieses Krankenhaus nach seiner vollen Inbetriebnahme, sowohl medizinisch als auch betriebswirtschaftlich optimal geführt werden kann, erklärte der Gesundheitsstadtrat. Darüber hinaus kündigte Stacher die Schaffung eines „Zusammenarbeitsvertrages“ zwischen der Stadt Wien und dem Bund an.

Einhaltung der vereinbarten Terminpläne

Der bereits im Jahre 1982 mit der VAMED abgeschlossene Vertrag sieht vor,

Forts. auf Blatt 1863

daß in den nunmehr folgenden Jahren bis zum ersten Quartal 1993 die fertiggestellten Bauteile an den Betreiber übergeben werden. Aufgrund der derzeitigen Situation, ist daher wie Stacher betonte, sowohl mit einer absoluten Einhaltung der vereinbarten Terminpläne, als auch des Kostenrahmens zu rechnen. Der Zeitplan für die Besiedlung ist der neuen medizinischen Struktur entsprechend fixiert.

Forschung und Unterricht

Univ.-Prof. Dr. Reinhard KREPLER, designierter ärztlicher Direktor des neuen Allgemeinen Krankenhauses, unterstrich die Bedeutung des neuen Allgemeinen Krankenhauses nicht nur für die Behandlung von stationären oder ambulanten Patienten, sondern auch in den Bereichen der Forschung und der Lehre. So wird allein die Nutzfläche für die wissenschaftliche Forschung 10.000 Quadratmeter betragen und über Einrichtungen verfügen, die mit amerikanischen Forschungszentren vergleichbar sind. Krepler nannte in diesem Zusammenhang aber auch die Einrichtung einer wissenschaftlichen Fachbibliothek, in der es unter anderem auch rund 2.000 Fachzeitschriften geben wird. Für den Unterricht wird ein Hörsaal mit 508 Plätzen, zwei weiteren mit je 288 und zwei mit je 148 Sitzplätzen, sowie sechs Hörsäle mit je 90 Sitzplätzen errichtet. Drei Gruppenarbeits- und Kursräume mit 48 sowie 19 Gruppenarbeits- und Kursräume zwischen 20 und 36 Sitzplätzen ergänzen diese Unterrichtseinrichtungen. Darüber hinaus werden den Studenten zahlreiche audiovisuelle Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Neues AKH - beträchtliche Teile bereits in Betrieb

Obersenatsrat Dr. Hans SIEBENSOHN, Projektleiter des neuen Allgemeinen Krankenhauses, unterstrich die Tatsache, daß bereits viele Teile des Großbauvorhabens nicht nur fertiggestellt, sondern schon seit Jahrzehnten vollfunktionierend in Betrieb sind. Dies gilt etwa für die zwei Personalwohnhäuser, die beiden Schulgebäude, die Tiefgarage, das Kindertagesheim, die Telefonzentrale, das Feuerwehrgebäude und die zentrale Küche. Im klinischen Bereich wurden die Kinderklinik, die Klinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, die Psychiatrische Klinik, das Institut für Tiefenpsychologie und Psychotherapie, die Neurochirurgische Klinik und die Kernspintomographieanlage in Betrieb genommen. Insgesamt sind derzeit bereits mehr als ein Fünftel der gesamten Planbetten errichtet und auch in Betrieb.

Humane Patientenumwelt

Was die Unterbringung der Patienten betrifft, so wird das neue Allgemeine Krankenhaus, wie Stacher erklärte, ein humanes Krankenhaus sein. Die Krankenzimmer werden über höchstens drei Betten verfügen und von ihrer Ausstattung her den persönlichen Bedürfnissen des einzelnen Patienten entsprechen (eigener Kleiderkasten etc.). Darüber hinaus werden aber auch Tagräume mit TV-Geräten zur Verfügung stehen. Ebenso wird es noch diverse infrastrukturelle Einrichtungen für die „täglichen Bedürfnisse“ der Patienten geben, wie etwa Friseur, Cafeteria, Patientenbibliothek usw. (Schluß) zi/bs/rr

Forts. von Blatt 1862

ÖVP Wien fordert „Wien-Konzept“ der ÖBB

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) In einem Pressegespräch präsentierte am Freitag Landtagsabgeordneter Mag. Dipl.-Ing. Roderich REGLER die Forderung der Wiener ÖVP nach einem umfassenden Bahnkonzept der ÖBB für Wien. In diesem Zusammenhang verlangt die ÖVP, den Terminal für den kombinierten Verkehr und für Container zum Alberner Hafen zu verlegen. Der Güterumschlag soll vom Nordbahnhof und Nordwestbahnhof auf einen neuen Güterbahnhof im Süden Wiens verlegt werden. Die dann nicht mehr benötigten Flächen der beiden Bahnhöfe soll das Land Wien kaufen und einen Architektenwettbewerb durchführen. Auch das rechte Donauufer soll nach Ansicht der ÖVP von den drei noch vorhandenen Frachtenbahnhöfen freigemacht werden. Erneut lehnt die ÖVP den ÖBB-Tunnel unter dem Lainzer Tiergarten ab und schlägt die bereits präsentierte „Sparvariante“ (Ausbau der Verbindungsbahn) vor. Diese und andere verkehrsmäßige Maßnahmen im Wiener ÖBB-Netz sollen in einer Grundsatzvereinbarung mit dem Verkehrsminister schriftlich festgehalten werden. (Schluß) lf/bs

Swoboda: Flötzersteig-Diskussion ist völlig unaktuell

Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Zur neu aufgeflammten Diskussion um den Ausbau des Flötzersteiges stellte Freitag Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ fest, daß eine solche derzeit völlig unaktuell ist.

Die Frage, ob und inwieweit der Flötzersteig ausgebaut werden soll, ist nur im Zusammenhang mit einer großen Lösung für die Wiener Westeinfahrt zu sehen.

Derzeit gibt es keinerlei konkrete Pläne für einen solchen Ausbau, ein Vorschlag für die Verkehrslösung Westeinfahrt kann frühestens Ende dieses Jahres vorliegen. „Eine Entscheidung über einen Ausbau des Flötzersteiges, in welcher Form auch immer, kann nur nach eingehender Information und Diskussion mit der Bevölkerung getroffen werden“, stellte Swoboda abschließend fest. (Schluß) lf/bs

Ausstellung im Schloß Wilhelminenberg

Wien, 23.9. (RK-KULTUR) Im Schloß Wilhelminenberg, Savoyenstraße 2, 1160 Wien, ist ab Sonntag, dem 25. September unter dem Titel „Lyrische Impressionen“ eine Ausstellung mit Aquarellen von Elfriede BRÄUER-FREUNDLINGER zu sehen. Die Ausstellung wird am Sonntag um 17 Uhr von Nationalrat Franz MRKVICKA eröffnet. Zur Eröffnung gibt es ein Programm mit lateinamerikanischer Musik, einer Lyrik-Lesung und einer Turniertanzeinlage. (Schluß) gab/bs

Ausstellung „Pfarre St. Michael“ verlängert

Wien, 23.9. (RK-KULTUR) Die Ausstellung „St. Michael — 1288-1988 Stadtpfarrkirche und Künstlerpfarre von Wien“ wird aufgrund des Publikumsinteresses bis 2. November 1988 verlängert. Die Ausstellung wurde bis jetzt von rund 15.000 Besuchern gesehen. (Schluß) gab/rr